

# 75 Jahre Geschichte und Zukunft

**Berlin 1936:** Unter der Nazi-Diktatur finden die Olympischen Sommerspiele im neu erbauten Stadion statt. Drei Jahre später beginnt der Zweite Weltkrieg. **Berlin 2011:** 75 Jahre danach ist das **Olympiastadion Berlin** Synonym für lebendige Geschichte, Modernität und emotionale Events.

**musikmarkt:** Herr Thomas, Sie richten die Feierlichkeiten von August bis Anfang November aus. Warum gerade über diesen Zeitraum?

**Joachim E. Thomas:** Gerade mit Respekt für die Historie haben wir den 1. August nicht zum Anlass für eine Party genommen, sondern ein Besucherzentrum eröffnet, das die Gäste inhaltlich und emotional auf das Areal einstimmt. Bis Anfang November sind weitere Veranstaltungen geplant, die sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema „75 Jahre Olympiastadion Berlin“ beschäftigen.

**musikmarkt:** Was erwartet das Publikum im dem neuen Besucherzentrum?

**Joachim E. Thomas:** Das bisherige Besucherzentrum im linken Torhaus am Olympischen Platz haben wir nun nicht nur hübsch und ansehnlich gemacht, sondern informativ gestaltet: So wird unter anderem ein Film gezeigt, der sich mit der 75-jährigen Geschichte auseinandersetzt. Zudem bieten wir Merchandising-Produkte an und es wurde eine Vorverkaufsstelle für die zahlreichen Events und Herta-BSC-Spiele eingerichtet.

**musikmarkt:** Seit Kurzem haben die Gäste die Möglichkeit, mal anders auf die Geschichte zu blicken...

**Joachim E. Thomas:** Ja, wir haben eine temporäre Ausstellung eingerichtet: Nicht nur auf Bildtafeln, sondern durch 270 Einzelexponate wird sie „lebendig“ gemacht. Auf vier Etagen erleben die Besucher eine Zeitreise vom Jahr 1936 bis hin zu der Frage, wie das Stadion aktuell positioniert ist und die Zukunft aussehen könnte.

**musikmarkt:** Gibt es unter den Exponaten eines, das Sie persönlich am meisten bewegt hat?

**Joachim E. Thomas:** Wenn man auf einer Kleiderpuppe die Sportkleidung von Jesse Owens betrachtet, spielen sich im Kopf die Bilder ab, die man mit den vier Goldmedaillen und dem politischen Umfeld von 1936 verbindet. Oder man sieht die Spikes, mit denen 1977 Rosemarie Ackermann als erste Frau beim ISTAF Berlin die zwei Meter übersprungen hat. Alle Exponate haben eine Geschichte und lösen Emotionen aus.

**musikmarkt:** Sind das auch Ihre ersten Bilder und Erinnerungen an das Olympiastadion Berlin?

**Joachim E. Thomas:** Nein, meine frühesten Erinnerungen sind Schwarz-weiß-Fernsehbilder vom Polizeisportfest, bei denen die in weiß gekleideten Polizisten akrobatisch aufeinandergetürmt auf ihren Motorrädern über die Aschenbahn fuhren.

**musikmarkt:** Zurück zu den aktuellen Jubiläumsveranstaltungen: Wie fällt Ihre bisherige Bilanz aus?

**Joachim E. Thomas:** Neben den jährlich über 300 000 Gästen, die sich das Stadion anschauen, kommen immer mehr Besucher, um an unserem Geburtstagsprogramm teilzunehmen oder das Areal zu erkunden.

**musikmarkt:** Neben Sport-Events finden auch zahlreiche Konzerte statt. Was macht das Stadion als Event-Location so attraktiv?

**Joachim E. Thomas:** Es ist sicherlich die Mischung aus historischem Baudenkmal und einem hochmodernen Stadion – Multifunktionalität eingebettet in eine emotionale und berührende Architektur. Es ist ein magischer Ort mit einer atemberaubenden Atmosphäre.

**musikmarkt:** Welche musikalische Gäste gehörten im Olympiastadion zu Ihren Favoriten?

**Joachim E. Thomas:** Sicherlich sind da Künstler wie Madonna, Rolling Stones, AC/DC zu nennen, doch mit dem aktuellen Bezug und weil es eine Center-Stage-Produktion war, sicherlich U2. Das Konzert war gigantisch!

**musikmarkt:** Wie könnte die Zukunft des Olympiastadions aussehen?

**Joachim E. Thomas:** Zunächst sind wir über die Gegenwart glücklich. Das Stadion war in einem sehr schlechten Zustand. Doch dank der Fußball-WM 2006 wurde es saniert – mit der weltberühmten schwebenden Dachkonstruktion und Öffnung auf einer Seite und Sicht auf den Glockenturm. Wir haben für die Zukunft noch viel vor: Etwa eine Motorsportveranstaltung, ein jährlich wiederkehrendes Festival oder ein Champions-League-Finale.

**musikmarkt:** Die Jubiläumsfeierlichkeiten dauern bis zum 11. November an, wenn das große Finale stattfindet. Verraten Sie uns mehr?

**Joachim E. Thomas:** Es gibt eine große Publikumsveranstaltung, bei der wir das Stadion mit Licht und Ton in unterschiedlichste Stimmungen versetzen. Als eines der Highlights legen wir einen Catwalk über den Rasen, so dass unsere Gäste quer über den „heiligen Rasen“ laufen und einen Blickwinkel erleben können, der sonst nur den Sportlern und Musik-Acts vorbehalten ist. Ansonsten: Lassen Sie sich überraschen! | Interview: Ivana Dragila

zur person

## Joachim E. Thomas



Der 56-jährige Jurist Joachim E. Thomas übernahm am 1. Juli 2010 die Position des Geschäftsführers der Olympiastadion Berlin GmbH. Seit 2007 ist er Vorsitzender des Vorstandes der Vereinigung deutscher Stadionbetreiber. Zuletzt führte der gebürtige Aachener ein Beratungsunternehmen für Sport, Kultur und Freizeit und war u.a. Geschäftsführer der Organisationsgesellschaft des Schleswig-Holstein-Musik-Festivals.